

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/deutschland-welt/medien/artikel/453031/800-folgen-schloss-einstein-auf-kika>

Ausgabe: Neue Osnabrücker Zeitung

Veröffentlicht am: 21.02.2014

Freundschaft, Frettchen, erste Liebe

## 800 Folgen „Schloss Einstein“ auf KiKA

von David Sarkar



Erfurt. „Schloss Einstein“ ist Kult: Seit 15 Jahren läuft die Kinder- und Jugendserie jeden Samstag um 14.35 Uhr auf dem „Kinderkanal“ (KiKA) und hat sich mit einem durchschnittlichen Marktanteil von bis zu 20 Prozent bei den 10- bis 14-Jährigen längst zu einem Dauerbrenner entwickelt.

Von David Sarkar

Konzentriert blickt Regisseur Frank Stoye auf zwei Monitore. Vor ihm in der Pulverhalle des Fernseh-Internats „Schloss Einstein“ ([http://de.wikipedia.org/wiki/Schloss\\_Einstein](http://de.wikipedia.org/wiki/Schloss_Einstein)) steigt eine zünftige Silvesterparty. Rund 30 Jugendliche zählen den Countdown runter, umgeben von bunter Dekoration und einem Buffet. Bei null angekommen, johlen die jungen Partygäste und liegen sich in den Armen. Von der Decke regnet es silbernes Konfetti.

### Die 17. Staffel

Stoye unterbricht die fiktive Feier. „Das war noch zu wenig. Ihr müsst euch viel mehr bewegen“, ruft er, und alles geht auf Anfang. Stoye muss auf vieles achten. Die Stimmung muss stimmen, das Konfetti muss zur richtigen Zeit kommen, und Lukas Lange (als Adrian Leupold) und Jacob Körner (als Nils Kupferschmid), die Hauptdarsteller der Szene, dürfen bei ihrem Gang durch die Menge nicht von den Komparsen verdeckt werden. „Um euch bildet sich eine Gasse, ihr teilt sie wie Moses das Meer“, ruft der Regisseur.